

Ist unser Bildungssystem jungenfeindlich?

Beitrag von „Antimon“ vom 17. September 2024 21:09

Zitat von Zauberwald

In all den Jahren als Lehrerin habe ich immer bewusst Jungsthemen eingebaut

Was sind das denn für Themen? Uns wurde in der Fachdidaktik erzählt, man solle in den Naturwissenschaften "mädchengerecht" unterrichten, dann würde es schlussendlich alle mehr interessieren. In der Realität stimmt das für mich überhaupt nicht. Wenn ich in einer Klasse mal rumfrage, wen was interessiert, bekomme ich tatsächlich von den Frauen sehr viel "unreifere" Antworten als von den Männern. Die Frauen wollen in der Chemie irgendwas über Seife und Lebensmittel hören, sie sind interessiert an ihrer eigenen Schminke und ihrer eigenen Diät. Insbesondere die Crèmeli-Rührerei nervt mich persönlich grausam an. Ich mache es halt hin und wieder, weil es die Damen in der Regel gerne machen. Die Männer rühren dann mit und machen "Männerseife". Siiiiie ... können wir die Seife auch schwarz färben? Ja, rühr Kohlepulver rein. Yippieh ... Eine Gruppe hatte mal zusätzlich noch Titanoxid reingerührt weil ihnen nicht klar war, dass das eigentlich ein Weisspigment ist. Sie hatten dann Altherrenseife. Grau.

Die Männer interessieren sich in der Chemie ganz oft für Öko-Themen, sprich Wasserstoffmethanisierung, E-Fuels, Akkus, Kunststoffe und Recycling, etc. Das hat eigentlich überhaupt nichts egoistisches und es ist erheblich alltagsrelevanter als Handcrème. Aus dem gleichen Grund interessieren sich die Männer auch grundsätzlich mehr für Physik als die Frauen. Für die Frauen haben eine Graetz-Schaltung und ein Elektromotor viel zu wenig mit ihnen selbst zu tun, für die Männer ist das aaaah ... so wird aus dem Wechselstrom für meinen Handyakku Gleichstrom ... aaaah ... brumm. Wir sind zwei Frauen in der Physik, keine von uns hatte bis anhin auch nur im Ansatz jemals Probleme mit den Männern im Unterricht. Denen ist das sowas von wurscht, wer da vorne steht, Hauptsache es geht um brumm. Hingegen fallen mir durchaus ein paar Frauen ein, die mich im Praktikum schon halb in den Wahnsinn getrieben haben.

Das sind meine anekdotischen Erfahrungen, aber jemand verwies hier auch schon auf relevante Literatur darüber, dass es für den Lernerfolg von Kindern und Jugendlichen wurscht ist, welches Geschlecht die unterrichtende Lehrperson hat. Inhaltlich geht es einfach nach der Logik des Fachs. Ich wähle meine Beispiele nicht nach dem Interesse von Männern oder Frauen aus, ich wähle nach Alltagsrelevanz und Anschaulichkeit aus. Ich messe im Praktikum keine Überspannung an Graphitelektroden, ich lasse Indigo und Paracetamol herstellen und Akkus bauen.